

## **Thomas Cook-Pleite: Reiserechtler zu Schadensersatzansprüchen von Reisevermittlern und Verfahren mit Kunden**

**Greifswald, 24.09.2019** Bei einer Insolvenz von Thomas Cook Deutschland werden Reisevermittler und Agenturen finanzielle Verluste treffen. Insbesondere verlorene Provisionen werden zu Buche schlagen. Aufgrund der bisherigen Entwicklungen sind Unternehmen dann auf die Konkursmasse zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse angewiesen.

„Der Insolvenzverwalter wird jedoch auch erhaltene Zahlungen auf mögliche Rückforderung prüfen.“, erklärt Reiserechtanwalt Karlheinz Kutschenreiter. „Im Einzelfall können sogar Rückzahlungsverpflichtungen entstehen.“

### **Rückbuchungen reduzieren Verluste**

Betroffene Reisende wenden sich für Hilfeleistungen und Schadensersatz an ihre Reiseagenten. Die Schäden und Ansprüche sind unterschiedlich umfangreich bei einer Pauschalreise (mehrere Reiseleistungen im Paket), einem Flug oder einer Hotelbuchung (jeweils Einzelleistungen).

„Bei einzelnen, nicht erbrachten Leistungen können die Kunden durch Rückbuchungen via SEPA-Einzug oder Paypal noch Geld sichern. Bei Pauschalreisen erhält der Kunde einen Sicherungsschein zur Sicherung seiner bereits bezahlten Anteile am Reisepreis. Im tatsächlichen Versicherungsfall – wenn Insolvenzanträge gestellt werden - kann der Kunde den bezahlten Preis zurückfordern oder die nicht erbrachten Kostenanteile am Reisepreis erstattet bekommen.“, erläutert advocado-Anwalt Kutschenreiter.

Zum deutschen Zweig der Thomas Cook-Familie zählen unter anderem Neckermann Reisen, Öger Tours, Buchner Last Minute, Air Marin und Thomas Cook Signature.

### **Über advocado**

Die advocado GmbH ermöglicht Privat- und Unternehmenskunden umfassende Rechtsberatung in allen rechtlichen Belangen durch spezialisierte Anwälte. Die Plattform [www.advocado.de](http://www.advocado.de) bringt Mandanten und Anwälte schnell und gezielt zusammen. Einfache und komplexe Fälle werden vollständig digital und sicher abgewickelt. Die Rechtsberatung erfolgt zeit- und ortsunabhängig. Als bisher einziges deutsches Legal-Tech-Unternehmen setzt advocado auf eine eigene Softwaretechnologie. Das mehrfach ausgezeichnete Startup ist eine Ausgründung der Universität Greifswald. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 50 Mitarbeiter in Greifswald und Stralsund.

### **Ansprechpartner:**

Diane Daedelow | [diane.daedelow@advocado.de](mailto:diane.daedelow@advocado.de) | 0175 92 80 116  
Head of Public Relations